



© Hannes Hörndler



© G&G Verlag

Hörndler Hannes
Allhartsberg, NÖ
www.leselaus.at

Zielgruppen:
Kindergarten
Klasse 1-2
Klasse 3-4
Klasse 5-6
Klasse 7-8

Kurzbiographie:

Hannes Hörndler (geb. 1982) arbeitete 3 Jahre in einem Jugendzentrum als Sozialarbeiter und war für den Ausbau der Jugendzeitschrift „Das Helmut“ verantwortlich. Sein Ziel, Kindern Spaß an Bewegung und Sport zu vermitteln, realisierte er durch die Gründung einer Tennis- und Koordinationsschule. Seine Arbeit mit Kindern und Jugendlichen inspirierte ihn noch tiefer in die Materie einzutauchen. Seine Lesungen sind nicht nur Lesungen im klassischen Sinne, sondern er animiert die Kinder und Jugendlichen auch zum Selberschreiben, Reimen, Raten und Illustrieren.

Kinder/Jugendbücher:

- 2020: Das Erwachen der Bestie, Leselaus-Verlag
Auf die Bälle! Anpiff! Los!, G&G Kinder- und Jugendbuchverlag
- 2019: Die dunklen Bücher – Meine unheimlichen Nachbarn, G&G Kinder- und Jugendbuchverlag
- 2018: Marina und die Tiere, Leselaus-Verlag
Lehrerin Hallewusch – spurlos verschwunden, G&G Kinder- und Jugendbuchverlag
- 2017: Ein Fall für die Baumhaus-Spione, G&G Kinder- und Jugendbuchverlag
- 2016: Mostplutzer, Leselaus-Verlag
Feuerball, Leselaus-Verlag
- 2014: Als sich Oma und Opa noch nicht kannten, Leselaus-Verlag
Anton mag nicht lesen, Leselaus-Verlag
- 2013: Verdammt! Ich bin ein Buch!!!, Leselaus-Verlag
- 2012: Operation Kratzbein, Leselaus-Verlag
Die Weißen Wölfe, Leselaus-Verlag
- 2010: Der Wunscheddybär, Leselaus Verlag
Die Weißen Wölfe, Novum Pro
Vier Stimmen auf Achse, Leselaus-Verlag
Als ich für eine Stunde Mama war, Leselaus-Verlag



© G&G Verlag



© G&G Verlag

Lehrerin Hallewusch – spurlos verschwunden

Lehrerin Hallewusch, ein Vorbild an Pünktlichkeit, erscheint nicht zum Unterricht. Sie scheint wie vom Erdboden verschluckt. Aber da gibt es glücklicherweise Stefan, der unbedingt Detektiv werden will. Gemeinsam mit seinem Freund Udo macht er sich auf die Suche. Irgendwelche Spuren muss die Lehrerin ja hinterlassen haben...



© Leselausverlag

Verdammt! Ich bin ein Buch!!! (BESTSELLER!)

Ich begreife es nicht! Warum hast du mich gekauft? Hab ich dich nicht eindringlich am Buchrücken vor mir gewarnt!? Nichts, aber auch rein gar nichts Interessantes steht hier drinnen. Völlig egal, wie lange du durchhalten wirst (und ich glaube nicht, dass das sehr lange sein wird), da wird nichts vorkommen, das dir gefallen wird. Vielleicht denkst du jetzt: Ja, Moment! Das kann doch nicht stimmen! Ich halte doch ein Buch in der Hand, irgendwann muss es ja mal spannend werden!

Du hoffst darauf, dass hier eine Geschichte erzählt wird? Oder dass du über ein paar Witze lachen kannst? Tja, wie soll ich dir das schonend beibringen... Du wirst enttäuscht sein! Das Buch ist langweilig, manchmal sogar gemein, meistens aber einfach nur dämlich.

Das Buch für Lesemuffel (9-13 Jahre)



© Leselausverlag

Der Wunscheddybär:

„Ich hasse Hausaufgaben“, sagt der kleine Tom.

„Hausaufgaben stinken zum Himmel!“

„Das Leben ist kein Wunschkonzert“, erwidert die Mutter.

„Einen Wunscheddybären, der einem alles erfüllt, den gibt es nicht!“

Doch sie irrt sich. Über Nacht wird Toms Teddy lebendig und schenkt ihm sieben Wünsche.

Bald schon aber stellt der Bub fest, dass damit neue Probleme auftauchen....

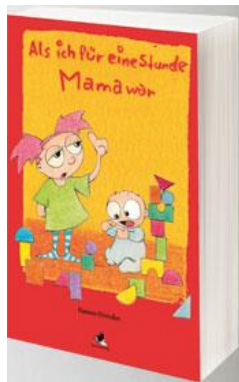
Vier Stimmen auf Achse:

Bei einer Mutprobe in seinem Schloss verzaubert der böse Zauberer Abrakadabrax die Stimmen der vier Freunde: Karla, die Katze, bellt plötzlich wie ein Hund. Hans, der Hahn, fängt an zu miauen. Die Kuh Kunigunde kräht mit heiserer Gockelstimme, während Hugo, der Hund, es nun der Kuh gleichtut. Die armen Tiere werden von ihrem Bauernhof vertrieben und kämpfen ums nackte Überleben...



© Leselausverlag

Als ich für eine Stunde Mama war:



Ich bin Lisa und fast zehn Jahre alt. Eigentlich werde ich erst zu Weihnachten zehn. Jetzt haben wir Sommer. Trotzdem sage ich immer, wie alt ich fast bin und nie wie alt ich wirklich bin. Ich habe einen kleinen Bruder, der Leonhard heißt. Aber alle rufen ihn Leo. Leo ist erst eineinhalb Jahre alt, also noch ein richtiges Baby. Doch neulich musste ich auf ihn aufpassen. Ich ganz alleine! Eine ganze Stunde lang! Es war anstrengend, das sage ich euch! Ihr glaubt gar nicht, was in einer Stunde alles passieren kann. Also das war so...

© Leselausverlag

Die Weißen Wölfe:

Kevin zieht nur widerwillig mit seinen Eltern aus der Stadt aufs Land nach Kleinwald.

Genervt von der neuen Umgebung versinkt er immer mehr in der Welt seines Nintendo DS. Er interessiert sich zunächst auch nicht für seine Nachbarskinder, die allesamt in der Baumhausbande der Weißen Wölfe sind.

Doch es ändert sich alles, als er von ihren Erzfeinden, den Schwarzen Teufeln - eine Bande reicher, verzogener Jungs aus Großwald - im Einkaufszentrum reingelegt wird.

Als er darauf ein langes Computerverbot ausgesprochen bekommt, will er sich an ihnen rächen. Deswegen möchte er unbedingt die Aufnahmeprüfungen der Weißen Wölfe bestehen, um am Wochenende am Vergleichskampf der beiden verfeindeten Banden teilnehmen zu können.



© Leselausverlag